

Julius von Soden: *Der neue Timon. Lustspiel in fünf Akten* (1789)

Im Zentrum des Lustspiels steht der Minister Baron Lichthayn, der – wie er meint, unglücklich – in Leonore, das Mündel eines Landedelmanns verliebt ist. Letztere ist durch den Aufenthalt am Hof selbstbewusst und schlagfertig geworden und entlarvt die Liebeserklärung ihres zwar ehrlichen, aber steifen Verehrers als Phrasendrescherei.

Min. Sie hassen mich also?

Leon. Behüte!

Min. Sie lieben mich?

Leon. Welche Sottise!

Min. Leider! bin ich in *dem* Falle!

Leon. Nicht doch!

Min. Diese grosse schwarze Augen, Sanftmut heuchelnd, dieser Mund von Grazien gebaut –

Leon. O Banise! Banise! Sie sind ein fleissiger Leser, Lichthayn! – Was giebt's Neues?

Min. Daß ich Sie anbete.

Leon. Schämen Sie sich, dies für *neu* auszugeben.

Julius von Soden: *Der neue Timon. Lustspiel in fünf Akten*. In: Julius Freiherrn Soden von Saßanfahrt: *Schauspiele. Zweiter Band*. Berlin, bey Friedrich Maurer, 1789, S. 141-256, hier S. 180-181.